

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 56 (1978)
Heft: 5

Rubrik: Aus den Kantonen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS DEN KANTONEN

Aargau: Senioren-Mannequins zeigen tragbare Mode

Kürzlich führten die vor allem als Versandgeschäft bekannte Modefirma Beyeler AG, Lenzburg, und die Zeitschrift «Für uns» auf Schloss Brestenberg eine gutbesuchte Modeschau für grosse Grössen durch. Das 60jährige Modehaus Beyeler hat sich auf diese Spezialität eingestellt, da eine neuere Marktanalyse zeigt, dass 40 % der weiblichen Bevölkerung in der Schweiz und von den über 50jährigen Frauen sogar fast 70 % Grösse 44 und mehr tragen. Oft haben sie aber viel Mühe, nette und nicht übertrieben jugendliche Kleider zu finden. Für diese Modeschau wurden unter 200 Frauen zwölf ausgesucht, die elegant und wie selbstverständlich über den Laufsteg schritten und tragbare, schöne Modelle zeigten — allerdings waren sie fast ausnahmslos gross gewachsen und wohlproportioniert. Es ist sehr zu begrüssen, dass ein Modehaus vermehrt an die ältere Generation denkt — ganz zu



kurz kommen aber immer noch ältere Frauen, die zierlich und klein sind und fast gar keine Kleider und Schuhe finden, wenn sie nicht Girlmode tragen sollen. Sicher hebt sich das durch das Aelterwerden oder Behindertsein geschwächte Selbstgefühl der Seniorinnen, wenn sie sich in ihren Kleidern in hübschen Farbtönen wohl fühlen. *mk*

Das Senioren-Theater St. Gallen berichtet

Seit seiner Premiere Ende Januar 1978 gastiert das Senioren-Theater jede Woche einmal in Pfarrheimen oder Altersheimen in St. Gallen und Umgebung mit seinem Zweikakter **«Mitenand gohts besser»**. So fand z. B. die 22. Aufführung anfangs Juni in Degersheim statt. Nach der Sommerpause folgten dann noch ein paar Aufführungen; bis Weihnachten werden es 30 sein. Die Aufführungen machten allen Spass, den Zuschauern im Saal und ganz besonders den Mitspielern auf der Bühne, die sich in der Zwischenzeit auch einige «Bühnenerfah-

Anzeige

Eine Dienstleistung der Securitas für ältere und alleinstehende Menschen

Die Securitas bietet eine wenig bekannte Dienstleistung an: einen Telefondienst speziell für ältere und alleinstehende Menschen. Sie können täglich der Securitas telefonieren. Wenn ein Anruf ausbleibt, versucht die Securitas die betreffende Person telefonisch zu erreichen oder sucht sie gegebenenfalls zu Hause auf.

Mit dieser Dienstleistung möchte die Securitas älteren und alleinstehenden Personen Sicherheit bieten und dazu beitragen, dass sie möglichst lange einen Haushalt selbständig führen können.

Der Telefondienst der Securitas kann auch für kurze Zeit in Anspruch genommen werden. Beispielsweise dann, wenn die Angehörigen älterer oder alleinstehender Menschen längere Zeit abwesend sind oder ihre Ferien im Ausland verbringen. Weitere Auskünfte sind bei jeder Securitas-Filiale in Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuenburg, Olten, St. Gallen, Thun, Winterthur und Zürich erhältlich.



Szenenbild aus dem 1. St.-Galler Senioren-Theaterstück «Mitenand gohts besser». Das Stück von Elsa Bergmann handelt vom Alltag in einem Altersheim. Die 16 Spieler, darunter drei Herren, sind 56- bis 76jährig.

Foto Karl Künzler

rung» angeeignet haben. Sie geraten nicht mehr so schnell aus dem Konzept, wenn es einmal ein «Blackout» gibt. Einmal sollte Frau Alder erzählen: «Jetzt bin i scho es Johr do i der Alterssiedlig Sunnehof ... Sie kehrt den Satz um und sagt «Jetzt bin i scho es Johr lang i der Alterssunne Siedligshof!» Ob da nicht mancher Zuschauer glaubte, sie spreche von einer neuen Beiz? Herr Christen sitzt melancholisch am Tisch und erzählt resigniert, wie wenig doch die Alten heute in der Oeffentlichkeit gelten. Plötzlich weiss er den Text nicht mehr und seufzt nur noch: «Mein Gott, o mein Gott, du mini Güeti!», bis er den erlösenden Einsatz der Souffleuse hört.

Inzwischen werden auch wieder neue Spielerinnen in die Gruppe integriert, und im Oktober 1978 wird mit der Inszenierung des zweiten Stücks «Mit eus mues mer na rächne» begonnen. Dazu würden dann vor allem noch einige Herren benötigt, weil wir alle Rollen doppelt besetzen sollten, damit wir auch bei Absenzen auftreten können. Allen sei herzlich gedankt für den eifrigen Einsatz und das stete Bemühen, miteinander den «Rank» zu finden und eben «Mitenand gohts besser» auch zu leben.

Elsa Bergmann,
Hardungstr. 65, 9011 St. Gallen

Frau Bergmann, die Gründerin und Leiterin der St.-Galler Bühne, ist auch Verfasserin der beiden Theaterstücke. Sie fügte obigem Artikel bescheiden bei: «Vielleicht interessiert es Sie, dass wir Erfolg haben und es



Gesundes Alter — glückliches Alter

Inmitten eines prächtigen Parkes liegt das moderne **Kurzentrum**. Nebst dem grossen Soleschwimmbad finden Sie dort ein Team von Spezialärzten, z. B. Rheumatologen, Balneologen, zudem Therapieabteilungen wie Heilgymnastik, Inhalationen, Solepakkungen.

Zusammen mit dem Kurzentrum offerieren wir:

10 Tage Badeferien für Senioren

für nur Fr. 299.—, inbegriffen sind

Komfortable Zimmer, alle mit Radio, Selbstwahltelefon, grosses Frühstücksbuffet, freier Eintritt ins Soleschwimmbad, oder Wannenbäder für Nichtschwimmer.

Im **Sana-Park** (im Park-Hotel) wird in geeigneten Fällen die Möglichkeit zur **Akupunktur** geboten.

Ihr Anruf genügt, wir geben gerne Auskunft:

Tel. 061 / 87 33 31

**Park-Hotel
Rheinfelden**

direkt am Rhein neben dem Kurzentrum

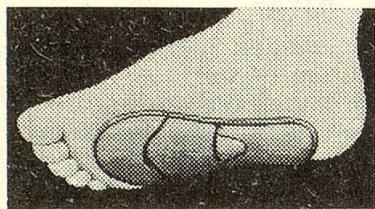
uns allen gut geht. Wir ernten viel Dank und Freude und hoffen, noch lange miteinander arbeiten zu können.»

Rk.

Zürich: Betagtenwerkstätte «Aktives Alter»

Gar manche Betagten wollen nicht untätig sein. Nicht alle haben noch Freunde und Bekannte. Die Betagtenwerkstätte «Aktives Alter» an der Seefeldstrasse 35, 8008 Zürich, will solchen Problemen entgegenwirken. Den nicht mehr aktiv im Leben stehenden Frauen und Männern kann mittels einfacher Verpackungsarbeiten in der «Gemeinschaft» gegen eine kleine Entschädigung geholfen werden. Durch das «Beieinandersein» können aber auch Kontaktmöglichkeiten entstehen. Mittagsverpflegung wird abgegeben. Tramhaltestelle direkt vor dem Haus.

Näheres darüber erfahren Sie durch Frl. C. Steudler, Tel. 69 25 24, oder Herrn F. J. Besmer, Tel. 53 31 80 / 53 44 26.



Gehen Sie auf Luft!

Leicht und beschwingt ohne Druckgefühl

Diese neuartigen Einlagen haben ein **schwingendes Luftpolster!** Dadurch können Sie Ihre Füsse von Druck entlasten! Sie gehen wie auf Wolken, und **langes Spazierengehen** strengt Sie nicht mehr an. Für Damen und Herren. **So wirken die Luftpolster-Einlagen:** Das **vorde**re Luftpolsterbettet weich den Fussballen. Ein **Mittelkissen** hebt und stützt den Mittelfussknochen. Ein **bewegliches, flexibles Luftpolster** unterstützt zusätzlich angenehm den Fussboden. Das **hintere Luftpolster** federt den Gang am Fussballen weich ab. Spezialklebestellen sorgen für unverrückbaren Sitz im Schuh.

Passend für alle Schuhe. Leicht waschbar. Phantastisch, wenn Sie beruflich viel stehen und gehen müssen. **Beugt Ermüdung vor.** Bitte **Schuhgrösse angeben.** 1 Paar nur Fr. 16.80, 2 Paare nur Fr. 26.50. Garantie: 10 Tage **Rückgaberecht.** Zustellung per NN oder Rechnung plus Versandkostenpauschale. Bestellen Sie sofort bei

Kosmed GmbH, Abt. LU 82, 8753 Mollis GL
Telefon (058) 34 11 53

Thurgau: Märstetter Altersnachmittage auf Erfolgskurs

Immer wieder zeigt es sich, dass es oft nur eine oder zwei initiative, begeisterungsfähige Personen braucht, um etwas Neues zu schaffen. Die «Zeitlupe» bringt deshalb regelmässig Hinweise auf solche Anfänge, die andernorts ansteckend wirken möchten. Heute ist es ein Bericht aus dem Thurgau. Die Einleitung zeigt, wie diese Altersnachmittage von einem zugezogenen Seniorenpaar aus dem Züribiet «importiert» wurden. Am beschriebenen Anlass nahmen über 200 Personen teil. Besonders erfreulich: Das Ehepaar Brönnimann begann ganz von sich aus mit diesen monatlichen Zusammenkünften. In diesem Sinn: zur Nachahmung empfohlen!

Ein «Alters-Hiläri»

Froher Nachmittag in Märstetten

Als vor anderthalb Jahren das Ehepaar Brönnimann-Aegerter von Oberengstringen nach Märstetten zügelte, vermisste es die im Züribiet üblichen Altersnachmittage. Aber statt darob zu schmollen, ergriffen die Neuzüger ein halbes Jahr später die Initiative zu neuen Taten. «Die Wintermonate sind lang und Einsamkeit macht krank», schrieben die beiden Brönnimanns den Senioren von Märstetten, luden zu einem Filmnachmittag ein. Und das Eis war gebrochen. Mancherlei Aktivitäten haben seither Abwechslung in den Alltagstramp gebracht. Nun aber, am vergangenen Samstagnachmittag, wurde der «Vogel des Jahres» abgeschossen. Bei einem Aufmarsch und mit einer Fröhlichkeit, die dem «hochheiligen» Märstetter Feiertag «Hilarius» in keiner Weise nachstanden, wurde unter dem Motto «Luschtig sii» ein Programm geboten, das helles Entzücken verursacht. Hiläri-Tätschmeister Lehrer Alder habe, wie Conferencier Albert Brenner, alias Jakob Thurgauer, als Neu-Alt-Märstetter verriet, extra einen Theatervorhangzieherkurs von drei Tagen besucht. Und hinter dem Vorhang warteten die besten Ueberraschungen. Kopfvoran ins Vergnügen stürzte man mit dem Trio Eugster, das seine Lieder und Chansons nicht einfach ab Tonband, sondern wahrhaft «wörkli und läbtig» von der

«Kreuzstrasse»-Bühne zum besten gab. Da feierte man Wiederhören mit längst bekannten Eugster-Weisen, durfte aber auch erleben, dass das Brüder-Trio immer auch auf Neues aus ist. Die Altersturner von Märstetten unter Leitung von Frau Gmür boten Tänze und Keulenübungen, und zur hellen Freude der vielen Gäste waren auch noch die Trachtenkinder des Bernervereins Weinfelden und Umgebung mit dem Fräulein Mina nach Märstetten gekommen, um Volkstänze zu zeigen. Da mochte es draussen noch so schütten, bei all dem Fröhlichen im Saal wurde einem sommerlich warm ums Herz. Es lebe der Alters-Hiläri von Märstetten.

Fabian

Zum Lachen

Ein weitgereister Brite fragt Artur Rubinstein, wie er sich ohne Spanisch- oder Französischkenntnisse auf seiner lateinamerikanischen Tournee verständigt habe.

Der Pianist zeigte auf den Flügel: «Damit.»

Warum nicht einmal Ferien in der Stadt?

für Ehepaare und Alleinstehende

4 Tage Ferien in Zürich in Pension Nähe Hauptbahnhof. Alle Zimmer mit fliess. kaltem u. warmem Wasser. Dusche- u. Badbenützung frei.

Während Ihres Aufenthaltes sorgen wir für Ihre Unterhaltung!

Unser **Arrangement** umfasst: Zimmer mit Frühstück, Gutschein für 1 Mahlzeit pro Tag (Halbpension), 1 Aufführung im Opernhaus, 1 Zoobesuch, 1 Rundfahrt im Flughafen Kloten, 1 Führung im Landesmuseum, 1 Warenhausgutschein und die Möglichkeit, Zürich kennenzulernen.

All dies für nur Fr. 145.— pro Person im Doppelzimmer (Einerzimmer Zuschlag total Fr. 30.—).

Daten: 14. bis u. mit 17. 10. + 21. bis u. mit 24. 10. 78

11. bis u. mit 14. 11. + 18. bis u. mit 21. 11. 78

9. bis u. mit 12. 12. 78

Teilnehmerzahl beschränkt!

Auskunft u. Anmeldung: Martahaus, Zähringerstrasse 36, 8001 Zürich, Tel. 01 / 32 45 50

Wie bestellen Sie die «Zeitlupe»?

Senden Sie kein Geld. Der Einzahlungsschein wird Ihnen zugestellt.
Das Jahresabonnement kostet mindestens Fr. 9.—

Coupon ausfüllen und einsenden an:

«Zeitlupe»
Postfach
8027 Zürich

In offenen Briefumschlag stecken und diesen mit dem Vermerk «Bücherzettel» links oben versehen. Dann genügt eine 20-Rappen-Marke als Porto.

Kollektivabonnemente
(mehrere Exemplare an die gleiche Adresse) von Firmen oder Gemeinden offerieren wir gerne. Interessante Mengenrabatte!

Hiermit bestelle ich die Zeitschrift «Zeitlupe» ab sofort **für mich** (bei **Geschenkabonnementen** bitte hier die Adresse des **Spenders** angeben):

Herr/Frau/Frl.

Vorname

Strasse

PLZ, Ort

Senden Sie das **Geschenk-Abonnement / Probenummer (gratis!)** an folgenden **Empfänger** (Gewähltes unterstreichen):

Herr/Frau/Frl.

Vorname

Strasse

PLZ, Ort

Bitte deutlich schreiben! Danke. — Weitere Adressen können Sie auf einem Blatt beifügen.